

Einkaufs- und Gewerbecenter „City West“, Verkauf der städtischen Parzelle Nr. 1838

Nr. 32/2008

Chur ist nicht nur Wirtschaftszentrum für den ganzen Kanton Graubünden sondern auch für das angrenzende St. Gallen Oberland. Um diese Funktion weiterhin resp. verstärkt wahrnehmen zu können und auch aktiv entsprechende Unternehmen anzusiedeln, muss sich Chur entsprechend positionieren und dafür sorgen, dass nicht an diversen weiteren umliegenden Standorten kleine Wirtschaftszentren entstehen, wo sich interessante Unternehmen ausserhalb von Chur niederlassen. Dies bedingt aber, dass auch entsprechende Bodenreserven bereitgestellt werden. Entsprechend soll Chur für Unternehmen eine attraktive Alternative zu vergleichbaren Standorten sein.

Chur hat in den letzten Jahren 4.4% Arbeitsplätze verloren. Und 86% der vorhandenen Arbeitsplätze in unsere Stadt sind dem Dienstleistungssektor zuzuordnen. Diese Entwicklung ist bedrohlich.

Wenn nun im Gebiet Chur West/Kalchbühl ein neues Einkaufs- und Gewerbezentrum mit Hotel sowie zwei Hochhäusern entsteht, werden durch das Investitionsvolumen von über 100 Millionen Franken Impulse für das Baugewerbe ausgelöst und zudem werden zwischen 400 und 500 neue Arbeitsplätze geschaffen. Und dies in verschiedenen Wirtschaftssektoren.

Dadurch werden Frequenzen ausgelöst - und zwar in jeder Hinsicht.

Auch die Churer Hotellerie und damit der Churer Tourismus brauchen Frequenzen während der Woche, welche nur mit „Gästen“ generiert werden können, welche aus geschäftlichen und nicht bloss touristischen Gründen nach Chur kommen.

Frequenzen brauchen indessen auch sämtliche übrigen Wirtschaftsteilnehmer in der Stadt Chur, so insbesondere der Detailhandel und die Dienstleistungsunternehmen.

Chur braucht aber generell „wirtschaftliche Frequenzen“, um die Wertschöpfung in allen Bereichen zu erhöhen. Dazu gehört auch eine klare Positionierung als „Wirtschaftsmetropole“ des Kantons und des angrenzenden St. Galler Rheintales, die Schaffung entsprechender günstiger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen, die Bereitstellung der entsprechenden Infrastrukturen und Bodenreserven sowie insbesondere eine aktive, auf wertschöpfungsstarke Unternehmungen ausgerichtete Ansiedlungspolitik.

Unser Rat hat es heute in der Hand hier ein klares Zeichen zu setzen. Es geht um den Verkauf einer städtischen Parzelle, welche isoliert aufgrund ihrer schmalen Form alleine nicht vernünftig überbaubar ist.

Die Ausführungen in der Botschaft sowie bei der Vororientierung haben uns überzeugt, weshalb kein Baurecht in Frage kommt.

Unsere Fraktion unterstützt den Antrag des Stadtrates und freut sich, wenn die mutigen Investoren ihr Projekt „City West“ bald realisieren können.